

FREIWILLIGE FEUERWEHR

MISTELBACH-STADT



JAHRESBERICHT 2021



Inhalt

Vorwort	3
Wir stellen uns vor	4 - 5
Statistik	6 - 7
Die Feuerwehr im Einsatz	8 - 19
Übungen und Veranstaltungen	20
Feuerwehrjugend	21
Angeschaffte Gerätschaften	22
Spendenaufruf / Termine	23

Impressum

Herausgeber
Freiwillige Feuerwehr Mistelbach-Stadt

Für den Inhalt verantwortlich
BR Claus Neubauer

Bilderrechte
Freiwillige Feuerwehr Mistelbach
Josef Schimmer (Seite 3 - 5)

Kontakt
Freiwillige Feuerwehr Mistelbach-Stadt
Florianiplatz 1
2130 Mistelbach
mistelbach@feuerwehr.gv.at

Onlineauftritt



<http://www.ff-mistelbach.at/>



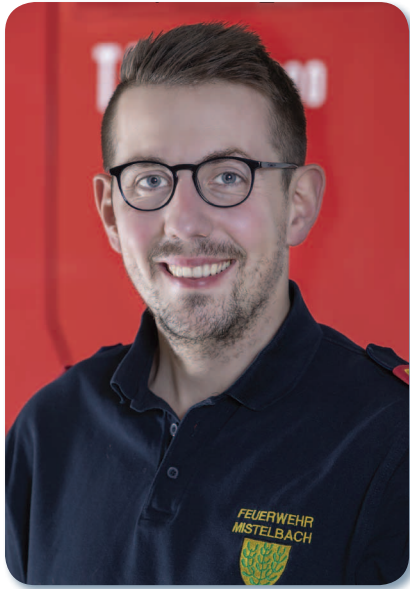
[freiwilligefeuwehr.mistelbach.3](https://www.facebook.com/freiwilligefeuwehr.mistelbach.3)



[ff_mistelbach_stadt](https://www.instagram.com/ff_mistelbach_stadt)

Druck

Riedeldruck GmbH
Bockfließerstraße 60-62
2214 Auersthal



Sehr geehrte Bevölkerung der Stadt Mistelbach!

Blickt man zurück auf das vergangene Jahr 2021, dann war auch bei der Feuerwehr ein bestimmendes Thema die Pandemie. Es wurden zahlreiche Sicherheitsmaßnahmen umgesetzt, da wir als Einsatzorganisation zu jeder Zeit die Einsatzbereitschaft aufrechterhalten mussten. Dank der hohen Disziplin meiner Kameradinnen und Kameraden gelang dies auch bis zum heutigen Tag. Dafür möchte ich auch diese Gelegenheit nutzen und mich recht herzlich bedanken.

Natürlich gingen mit der Umsetzung der Maßnahmen auch einige Absagen von beliebten Veranstaltungen einher. So musste auch im Jahr 2021 das allseits beliebte Oktoberfest und unser Punschstand abgesagt werden. Wir alle sehen positiv in die Zukunft und hoffen, dass wir diese Veranstaltungen im Jahr 2022 wie geplant durchführen können.

Einiges war aber doch möglich. So konnte im Oktober der Wandertag wie geplant stattfinden. Dabei standen bei bestem Herbstwetter zwei neue Wanderrouten zur Auswahl und es wurde ein Besucherrekord verzeichnet. Im Jahr 2021 betrieb die Freiwillige Feuerwehr Mistelbach am Freitagsmarkt in der Marktgasse mehrmals einen Marktstand. Auch hier konnten wir uns über zahlreiche Gäste freuen, welche von den Kameradinnen und Kameraden mit Speis und Trank verköstigt wurden.

Der Reinerlös unserer Veranstaltungen im Jahr 2021 wurde für die Erhaltung und Modernisierung der Einsatzbekleidung der Feuerwehrmitglieder verwendet. Eine moderne Uniform schützt die Einsatzkräfte vor unterschiedlichen äußerlichen Einwirkungen, welche sich bei Einsätzen ergeben können. Man kann also sagen, dass dies die Lebensversicherung unserer Mitglieder im Einsatz ist.

Mit Ihrem Besuch unserer Veranstaltungen haben Sie die Modernisierung direkt unterstützt und dafür möchte ich mich im Namen der Freiwilligen Feuerwehr Mistelbach bei Ihnen bedanken!

Das Jahr 2021 war trotz Pandemie das einatzreichste Jahr in der Geschichte der Freiwilligen Feuerwehr Mistelbach. Insgesamt musste zu 314 Einsätzen ausgerückt werden. Die Palette reichte von Fahrzeugbergungen nach Verkehrsunfällen, über Menschenrettungen aus verschiedenen Notlagen bis hin zu schweren Brandeinsätzen und Schadstoffaustritten. Bei all diesen Einsätzen stellten sich die Feuerwehrmitglieder

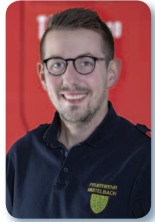
ehrenamtlich in deren Freizeit in den Dienst ihrer Nächsten.

Doch die Hilfe wurde nicht nur in der Stadt Mistelbach geleistet. Aufgrund der Sonderausbildungen einiger Feuerwehrmitglieder bzw. wegen mancher Sondergeräte, welche in Mistelbach stationiert sind, wurde auch überörtlich und international geholfen. So waren mehrere Feuerwehrmitglieder beim Katastropheneinsatz in Schratzenberg in verschiedenen Positionen im Einsatz. Auch beim größten Waldbrand der Geschichte Österreichs in Hirschwang unterstützten Einsatzkräfte aus Mistelbach. Im Jahr 2021 gab es mehrere internationale Hilfeinsätze durch den Niederösterreichischen Landesfeuerwehrverband, bei welchen Mistelbacher Know-how gefragt war. So wurden Einsatzkräfte bzw. Gerätschaften aus Mistelbach bei der Erdbebenkatastrophe in Kroatien, bei der Flutkatastrophe in Lüttich/Belgien und bei der Waldbrandkatastrophe in Nordmazedonien eingesetzt. Besonders der letzte Einsatz stellte eine besondere Herausforderung dar, da die Einsatzkräfte aufgrund der Einsatzdauer mehrmals abgelöst werden mussten.

Ich lade Sie nun dazu ein, diesen Jahresrückblick zu lesen und sich über die Leistungen der Feuerwehrmitglieder im Detail zu informieren. Außerdem würde ich mich sehr freuen, wenn ich Sie bei unseren Veranstaltungen im Jahr 2022 begrüßen darf.

Ihr Feuerwehrkommandant
Claus Neubauer

Kommando



Kommandant
Brandrat
Claus Neubauer



Kommandant Stellvertreter
Abschnittsbrandinspektor
Günter Bader



Leiter des Verwaltungsdienstes
Verwaltungsinspektor
Michael Wögerer



Stellvertreter des Leiters des Verwaltungsdienstes
Hauptverwalter
Martin Bogner

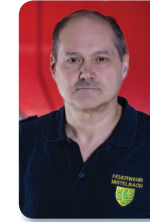


Gehilfe des Leiters des Verwaltungsdienstes
Oberverwalter
Stefanie Grum



Gehilfe des Leiters des Verwaltungsdienstes
Oberverwalter
Heinrich Krickl

Verwaltung



Zugskommandant
Hauptbrandmeister
Josef Bader



Gruppenkommandant
Abschnittssachbearbeiter
Günther Pribitzer



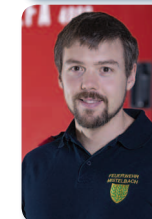
Gruppenkommandant
Oberlöschmeister
Thomas Baumgartner



Zugskommandant
Brandmeister
Andreas Stuhr



Gruppenkommandant
Löschmeister
Johannes Strebl



Gruppenkommandant
Löschmeister
Stefan Wiedermann

Chargen



Warum bist du bei der Feuerwehr?

Ich bin bei der Feuerwehr, weil ich gerne Menschen helfe. Zuvor habe ich ein Soziales Jahr beim Roten Kreuz absolviert und dabei bemerkt, wie wichtig es ist, Teil einer solch bedeutungsvollen Einrichtung zu sein. Ich schätze die

Mitglieder der Feuerwehr, die freiwillig anderen helfen, und genau dazu wollte ich auch gehören.

Wie gefällt dir die Arbeit bei der Feuerwehr?

Die Arbeit bei der Feuerwehr gefällt mir gut. Ich finde es toll, dass man überall mit anpacken kann und im Team Aufgaben bewältigt. Die Aufgaben sind vielfältig und verantwortungsvoll. Besonders bei der Feuerwehr Mistelbach gibt es viele Möglichkeiten, sich weiterzuentwickeln und seine Leistungsfähigkeit zu steigern.

Wie war für dich der Beginn bei der Feuerwehr?

Mein Beginn bei der Feuerwehr war sehr interessant und eine neue Erfahrung. Zuerst fühlte ich mich als junges Mädchen unsicher, aber ich bemerkte, dass ich mich schnell einbringen konnte. Die zwei intensiven Tage, um bei der Prüfung zum Abschluss Truppmann (Anm.: Grundausbildung) antreten zu können, waren gut organisiert. Leider konnte ich noch bei keinem Einsatz teilnehmen, da es meine derzeitige schulische Ausbildung nur schwer zulässt. Bald bin ich mit viel Energie bereit durchzustarten.



Warum bist du bei der Feuerwehr?

Ich finde es wichtig, etwas an die Allgemeinheit zurückzugeben. Die Freiwillige Feuerwehr wird von vielen Menschen als selbstverständlich angesehen, braucht aber viele ehrenamtliche Mitglieder, damit sie auch funktioniert.

Ich wollte schon immer Teil einer so großartigen und wichtigen Organisation sein.

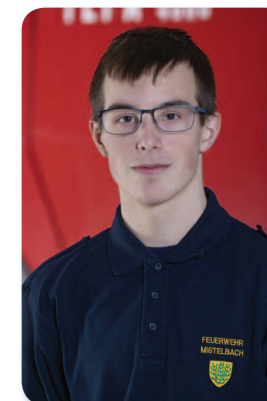
Was gefällt dir an der Arbeit bei der Feuerwehr?

Die Arbeiten sind äußerst abwechslungsreich. Bei uns geht es nicht nur darum, Einsätze zu fahren und Menschen in Notsituationen zu helfen, es geht auch um Kameradschaft und Freundschaft. Bei diversen Veranstaltungen kann man in unterschiedlichen Belangen unterstützen und mitarbeiten.

Wie war für dich der Beginn bei der Feuerwehr?

Zu Beginn ist es relativ schwierig, sich zurechtzufinden. Es gibt viel Neues zu lernen, was aber meistens auch viel Spaß bringt. Gerade am Anfang muss man sich erst einprägen, welche Werkzeuge wann benötigt werden und wo diese in den verschiedenen Fahrzeugen verstaut sind. Aufgrund der häufigen Einsätze und der großartigen Unterstützung aller Kameradinnen und Kameraden lernt man das aber sehr schnell. Für Neueinsteiger gibt es auch individuelle Schulungen über Fahrzeugkunde und Infoveranstaltungen

direkt im Feuerwehr Haus. Ich bin sehr froh, diesen Schritt gewagt zu haben, und freue mich auf viele Jahre Kameradschaft und Unterstützung.



Warum bist du bei der Feuerwehr?

Schon seit vielen Jahren interessiere ich mich für die Aufgaben und die Ausrüstung der Feuerwehr. Außerdem will ich Menschen helfen, die Hilfe benötigen.

Wie gefällt dir die Arbeit bei der Feuerwehr?

Das Arbeiten bei der Feuerwehr gefällt mir wirklich gut. Ich bin sehr gerne im Team tätig und das ist bei der Feuerwehr das „A und O“.

Wie war dein Beginn bei der Feuerwehr?

Mein Anfang bei der Feuerwehr liegt schon fünf Jahre zurück: im Alter von 10 Jahren wurde ich Mitglied der Feuerwehrjugend. Kurz nach meinem 15. Geburtstag wurde ich in die Aktivmannschaft überstellt. Aufgrund der Feuerwehrjugend und dass ich da schon vieles über das Feuerwehrwesen lernen konnte, war mein Einstieg in die Feuerwehr ziemlich einfach.

351 Einsätze

314 davon durch *Mistelbach-Stadt*

91 Einsätze mit Bezug auf COVID-19

13 Einsätze infolge Unwetterkatastrophen

2 Einsätze im Ausland

25 Fehl- oder Täuschungsalarme

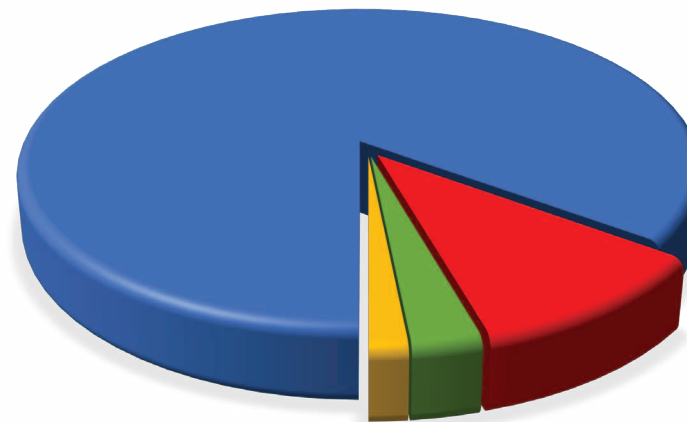
1.716 eingesetzte Mitglieder

3.468 (144 Tage, 12 Stunden) Einsatzstunden

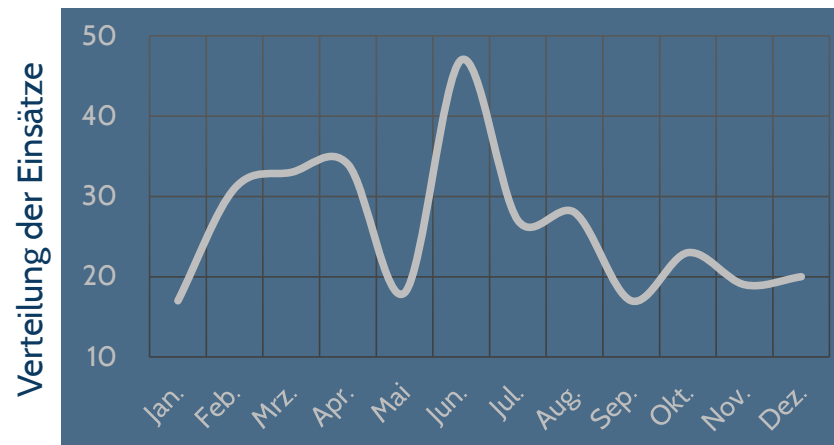
2:30 Stunden durchschnittliche Einsatzdauer

422 eingesetzte Fahrzeuge

17.014 km zurückgelegte Fahrtstrecke



■ 267 Technische Einsätze
■ 33 Brandeinsätze
■ 9 Schadstoffeinsätze
■ 5 Brandsicherheitswachen



42 *Teilnahmen an Lehrgängen*

42 Übungen

378 eingesetzte Mitglieder

739
(30 Tage, 19 Stunden) Übungsstunden

Übungsthemen
waren unter
anderem

- Schulung „Einsatz im Gleisbereich“
- Gerätekunde
- Fahrzeugkunde
- Höhenrettung
- Branddienst

126 Mitglieder

78 aktive Mitglieder

31 Reservisten

17 Jugend

401 Tätigkeiten

1.412 eingesetzte Mitglieder

5.788
(241 Tage, 4 Stunden) geleistete Stunden

zu den häufigsten
Tätigkeiten zählen

- Beratung der Behörden
- Sitzungen und Besprechungen
- Fahrzeug- und Gerätedienst
- Verwaltungstätigkeiten
- Tätigkeit als Feuerwehrpeer

Fahrzeuge

16 Kraftfahrzeuge

3 Anhänger

6 Wechsellaufbauten

Im Jahr 2021 gab es mehrere internationale Hilfseinsätze durch den Niederösterreichischen Landesfeuerwehrverband, bei welchen Mistelbacher Knowhow gefragt war. So waren Einsatzkräfte bzw. Gerätschaften aus Mistelbach bei diesen Einsätzen beteiligt.

Flutkatastrophe Lüttich/Belgien

Im Sommer kam es zu einer unfassbaren Flutkatastrophe im deutsch/belgischen Grenzgebiet, welche hunderte Todesopfer forderte. Ganze Landstriche wurden durch die Wassermassen verwüstet. In der Erstphase der Katastrophe waren zudem zahlreiche Menschen vermisst oder in eingestürzten Gebäuden eingeschlossen.

Über die Europäische Union forderte die Belgische Regierung Rettungsboote sowie Einsatzkräfte aus ganz Europa an. Da der Niederösterreichische Landesfeuerwehrverband über die benötigte Ausrüstung verfügt, wurden diese angefordert. Innerhalb weniger Stunden wurde ein Hilfskonvoi mit Booten, Zillen, Tauchern und speziell geschulten Feuerwehrmitgliedern zusammengestellt und in das Krisengebiet verlegt. Seitens der Freiwilligen Feuerwehr Mistelbach wurde der Feuerwehrkommandant BR Claus Neubauer durch den Landesfeuerwehrverband für den Einsatz angefordert.

Vor Ort bestand die Aufgabe der Niederösterreichischen Kräfte darin, vermisste Personen zu lokalisieren und in weiterer Folge zu retten oder zu bergen. Dabei konnten mehrere Menschen aus unterschiedlichen Zwangslagen befreit werden. Da das Wasser schneller als erwartet zurückging, konnte der Einsatz der Niederösterreichischen Boote nach einem Tag beendet werden und die

Einsatzkräfte konnten die Rückfahrt antreten.

Waldbrandkatastrophe Nordmazedonien

Nur wenige Wochen nach der Flutkatastrophe kam es zu einem neuerlichen Hilfeersuchen von Niederösterreichischen Einsatzkräften durch die Europäische Union. Im Nordosten von Nordmazedonien kam es zu einem gigantischen Waldbrand, wobei bereits mehrere Ortschaften von den Flammen überrollt und völlig unbewohnbar gemachten wurden.

Innerhalb weniger Stunden wurden Waldbrandkräfte des Landesfeuerwehrverbandes eingezogen sowie eine Logistikeinheit zusammengestellt, welche zur Aufgabe hatte, ein autarkes Camp für die Einsatzkräfte aufzubauen und in weiterer Folge selbst bei der Brandbekämpfung zu unterstützen. Die Freiwillige Feuerwehr Mistelbach wurde mit dem in Mistelbach stationierten Wechselladefahrzeug angefordert, um den Logistikzug zu unterstützen. Besetzt wurde das Fahrzeug durch BI Michael Holzschuh und einem Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Poysdorf. Der Feuerwehrkommandant der Freiwilligen Feuerwehr Mistelbach BR Claus Neubauer übernahm den Logistikzug bestehend aus 17 LKW samt Anhänger als Zugkommandant. Mit den LKWs wurden unter anderem ein mobiler Einsatzleit-

container, eine Feldküche, Duschcontainer, WC-Container, Zelte, eine mobile Tankstelle und mehrere Notstromaggregate transportiert.

Die Fahrt führte über Ungarn und Serbien nach Nordmazedonien und dauerte insgesamt 25 Stunden. Nach der Ankunft in der nordmazedonischen Krisenregion wurde trotz der äußerst beschwerlichen Anfahrt unverzüglich damit begonnen, das Camp zu errichten.

Nach drei Tagen erfolgte die erste Ablöse der Kräfte. Auf Grund der großen Distanz erfolgte diese mittels Flugzeug. OBM Josef Laber löste gemeinsam mit einem Poysdorfer Kameraden die bisher eingesetzten Mitglieder ab. Nach weiteren vier Tagen erfolgte eine neuerliche Ablöse mit Flugzeug. Dieses Mal ging LM Jürgen Berger in den Einsatz. Der Einsatz konnte dann nach weiteren drei Tagen beendet und die Rückreise nach Niederösterreich angetreten werden.





Das Jahr begann mit einem „einfachen“ Einsatz: beim Entladen eines Tankfahrzeuges bei einer Tankstelle trat eine größere Menge Dieselkraftstoff aus, der auf einer Fläche von etwa 10m² gebunden werden musste. Erdreich oder Kanal waren vom Auslaufen nicht betroffen.



Das unglücklich abgestellte Fahrzeug aus dem matschigen Feld zu bergen, war keine Herausforderung. Das Reinigen der Ausrüstung im Anschluss war mehr Aufwand.



Der erste Schnee dieses Jahres wurde zwei Sattelschlepper aus dem Waldviertel zum Verhängnis. Beide Fahrzeuge waren nicht ordnungsgemäß ausgerüstet, das heißt, die gesetzlich vorgeschriebenen Schneeketten fehlten, mit welchen die Fahrt problemlos gewesen wäre. Auf der schneeglatten Fahrbahn rutschte ein Sattelzug teilweise von der Straße, was zur Folge hatte, dass zwei Feuerwehren mitten in der Nacht bei Eiskälte ausrücken mussten.

Die sogenannten Grabenhüpfen beschäftigen uns das gesamte Jahr. Aus unerklärlicher Weise schaffen es Besucher der M-City, regelmäßig beim Ausparken in den Graben vor der Parkfläche zu „hüpfen“.



So kurios es bei unserem Eintreffen auch aussah, verstanden wir doch, wie unangenehm es für den Lenker war, der das Fahrzeug durch den Fahrfehler nicht verlassen konnte.



Bei diesem spektakulären Missgeschick fuhr ein 80m langer Schwerlasttransporter, beladen mit einem Flügel eines Windrades, auf einen betonierten Fahrbahnteiler auf. Nach 4 Stunden Arbeit zusammen mit der Feuerwehr Hochleithen gelang es den Einsatzkräften, das Fahrwerk zu befreien.

Zu einer ähnlichen Situation kam es hier: Bei einem Wendemanöver außerhalb des Ortsgebietes bei einer Feldwegkreuzung rutschte das Fahrzeug in den für den Fahrer nicht ersichtlichen Graben.





Wir werden nicht nur zu Unfällen mit Fahrzeugen gerufen. Durch unsere Ausrüstung ist es möglich, unwegsames Gelände zu überwinden. In diesem Fall musste ein verunfallter Bauarbeiter mithilfe der Drehleiter aus dem Obergeschoß zu Boden gebracht werden, wo ihn Rettungssanitäter des Roten Kreuzes weiter versorgten.



Bei einem Verkehrsunfall mit einem LKW am späten Nachmittag wurden durch die Wucht des Aufpralles die Betonleitwände zum Teil zerstört und verschoben. Die Feuerwehr Wolkersdorf forderte infolge den Kran an. Mithilfe der Seilwinde konnten die Leitwände wieder ausgerichtet werden.



Immer wieder kommt es zu Bränden von Mistkübeln, Mülltonnen oder wie in diesem Fall Müllcontainern. Die Ursache dafür ist im Nachhinein nur selten feststellbar, mit großer Wahrscheinlichkeit ist es jedoch Unachtsamkeit: eine weggeworfene Zigarette oder heiße Asche. Beachten Sie bitte die Hinweise auf den Abfallbehältern: **Werfen Sie keine glühenden oder heißen Gegenstände in den Müll!!!**

Die Alarmierung zum Umspannwerk bildete den Auftakt zu einem arbeitsreichen Tag. Gleich vier Einsätze mussten wegen der stürmischen Nacht abgearbeitet werden. Hier hatten die Höhenretter erstmals in diesem Jahr ihre Kenntnisse und Fähigkeiten unter Beweis zu stellen. Der Sturm deckte das Blechdach teilweise ab, das danach zerkleinert und mit der Drehleiter zu Boden verbracht wurde.



Dazu kam, dass zur gleichen Zeit in der Stadtpfarrkirche die Festmesse zu Ehren des Heiligen Florian, dem Schutzpatron der Feuerwehr, gefeiert wurde, wodurch die Mannschaft im Einsatz reduziert war.

Warum es zu solchen Unfällen kommt, ist schwer zu begreifen. Die Vergangenheit hat jedoch gezeigt, dass auch Mistelbach nicht davor gefeit ist. In diesem Fall hatten alle Beteiligten Glück, denn es entstand lediglich Sachschaden.



Vermutlich unangepasste Geschwindigkeit bei widrigen Fahrverhältnissen führte zu diesem Unfall auf der Autobahn. Der Lenker verlor die Kontrolle über sein Fahrzeug und rammte den Steher eines Wegweisers.

Ein brennender Holzstapel war der Anlass für eine Fahrt mit Blaulicht nach Paasdorf. Insgesamt 19 Mitglieder der Feuerwache Paasdorf und Feuerwehr Mistelbach (5 weitere standen auf Abruf bereit) bekämpften an einem Wochentag zur Mittagszeit den Brand.





Dieses Bienennest wurde beim Spielplatz hinter der Volksschule entdeckt und gemeinsam mit einem Imker zum Schutz der Kinder, aber auch zum Schutz der Bienen entfernt.



Das rasche Eingreifen der Einsatzkräfte verhinderte ein Übergreifen der Flammen auf das Wohngebäude. Wie sich später herausstellte wurde der Brand durch einen thermischen Unkrautvernichter (nicht durch den Besitzer des Grundstückes) verursacht.



Dieser Sonntagnachmittag wird vielen von uns in Erinnerung bleiben. Der Alarmierungstext: Wohnungsbrand. Bereits bei der Anfahrt konnten wir von weitem die schwarze Rauchsäule erkennen. Durch die enorme Hitze in der Wohnung wurde sogar die Schutzausrüstung unserer Kameraden in Mitleidenschaft gezogen. Der Bewohner konnte sich zwar auf die Terrasse retten, verstarb aber wenig später an seinen Verletzungen.





Keine Methode ein verunglücktes Fahrzeug zu bergen, ist zu ungewöhnlich.



Um 3 Uhr in der Früh rückten sieben Kameraden mit dem Kran aus, um mit der Feuerwehr Gaweinstal und einem Bergeunternehmen einen Sattelschlepper von der Autobahn zu entfernen. Nach knapp vier Stunden war dieser Einsatz abgeschlossen.

Schwergewichtige PKW (Leergewicht: 2.234 kg) stellen uns zwar vor Herausforderungen, machen uns aber keine großen Probleme.



Wir unterstützten die Feuerwehr Hüttendorf bei einem, wie am oberen Bild gut erkennbar, weiträumigen Flurbrand. Mit Feuerpataschen und Wasser aus zwei unserer Fahrzeuge konnten die 13 Mistelbacher Florianis dazu beitragen, dass die Brandausbreitung verhindert und das Feuer gelöscht werden konnte.





Mit an Bord bei dieser Ha-varie war ein großer schwar-zer Hund, der die Arbeiten der Feuerwehr noch gelassener hinnahm als die Lenkerin selbst. Die Lenkerin samt Hund wurde durch die Polizei von der Autobahn gebracht.

Bloß einen Tag nach dem gekippten LKW musste das Kranfahrzeug wieder einem verunglückten LKW Hilfe leisten.



Bevor der umgekippte LKW wieder in die richtige Position gebracht werden konnte, wurde die mit Erde beladene Ladefläche durch einen bereit-gestellten Radlader frei gemacht.

Uns kommen Fahrzeug in den ungewöhnlichsten Lagen unter, aber der Anblick eines derart verkeilten PKWs erstaunte selbst unsere einsatzer-fahrensten Kameraden. Mit viel Fingerspitzengefühl konnte das Fahrzeug befreit und die Fahrt wieder aufgenommen werden.





Ein weiterer Grabenhüpfer in der M-City. Hier mussten wir jedoch mit dem Kran des Wechselladefahrzeuges arbeiten, da aufgrund des hohen Gewichtes des Chrysler Voyager die gewohnte Bergemethode nicht anwendbar war.

Zum Zeitpunkt des „Ausrutschers“ war die Straße nass und der Lenker viel zu ungestüm. Glück im Unglück war, dass sich während des ungewollten Spurwechsels gerade kein Fahrzeug auf der Gegenfahrbahn befand.



Beim Wenden übersah der Fahrer den Straßengraben und schon war es geschehen: zwei Räder des Fahrzeuges hatten keinen Kontakt mehr zum Boden. Der Routine unserer Kameraden war es zu verdanken, dass dieses Hoppala in 34 Minuten (gemessen von Ausfahrt bis Rückkehr) abgearbeitet war.





Der Rübenbomber kam im Ernstbrunner Wald (in der Nähe von Schloss Glaswein) von der Straße ab und kippte zur Seite. Die einsatzleitende Feuerwehr Herzogbirbaum forderte infolge unser Kranfahrzeug zur Unterstützung an. Obwohl die Ladung teilweise entfernt worden war, hatten die Einsatzkräfte schwer zu schaffen, um den Sattelzug wieder in die richtige Lage zu bringen.



Vermutlich durch Unachtsamkeit verließ dieser Kühllaster bei Gnadendorf nach einer Rechtskurve die Straße und kam im angrenzenden Feld auf der linken Seite zu liegen. Auch hier musste das Kranfahrzeug aushelfen: Zuerst wurde der LKW gemeinsam mit der Feuerwehr Gnadendorf mithilfe der Seilwinde aufgestellt und danach wieder auf die Straße gezogen.



Einen buchstäblichen Alarmstart löste der Alarmierungstext zu diesem Einsatz aus: *Verkehrsunfall mit einer eingeklemmten Person*, was soviel heißt, dass diese Person womöglich schwer verletzt ist. Glücklicherweise konnte der Lenker ohne Zutun der Feuerwehr aus dem Fahrzeug befreit werden.



Um 00:53 Uhr an einem Sonntag forderte die Feuerwehr Poysdorf unser Kranfahrzeug zu einem verunfallten mit Rinderhälften beladenen Kühlfahrzeug an. Bevor der Sattelzug aufgestellt werden konnte, musste der Auflieger entladen werden, was einen enormen Zeitaufwand darstellte. Das Zurückmelden der Mannschaft bei der Bezirksalarmzentrale erfolgte um 06:52 Uhr.



Das linke und obere Bild zeigen Unfälle vom selben Tag, jedoch 20km voneinander entfernt. Zu beiden Einsätzen wurde das Kranfahrzeug zur Unterstützung angefordert.

Der LKW links kam zwischen Falkenstein und Zlabern bei schneeglatte Fahrbahn vom Weg ab. Bei widrigen Wetterverhältnissen wurde das Fahrzeug aus dem Graben gezogen. Noch bevor die Arbeiten abgeschlossen waren, meldete die Bezirksalarmzentrale die nächste LKW-Bergung für das Kranfahrzeug: Auf der B6 bei Eichenbrunn kam ein Tanklastwagen mit Anhänger beladen mit 6000l Diesel, 500l Heizöl und 3000l Benzin ins Schleudern, der Motorwagen liegt auf der Straßenböschung und der Anhänger steht im Acker (Bild oben). Alle Tanks hielten glücklicherweise dicht!



Obwohl jedem klar sein sollte, dass auf schneebedeckten Fahrbahnen das Fahrverhalten anzupassen ist, kommt es dabei immer wieder zu Unfällen. Im linken Bild kam ein PKW im Mistelbacher Wald von der Straße ab. Bevor dieser Einsatz abgeschlossen war, brach die zweite Alarmierungsgruppe mit dem Kran nach Hohenruppersdorf auf, um einen liegenden LKW-Anhänger wieder aufzustellen.



Eine Türöffnung mit anschließender Rettung einer verunfallten Person durch das Fenster aus dem ersten Geschoss war Anlass zu dieser Ausfahrt. Zwei taktische Fahrzeuge und neun Einsatzkräfte kamen der älteren Dame zu Hilfe, die sich später sehr dankbar zeigte.



Landwirtschaftliche Fahrzeuge sind für uns seltene Einsatzobjekte. Durch die gebrochene Deichsel knickte das Gespann ein und konnte weder vor noch zurück. Nachdem der Traktor befreit war, kümmerte sich der Landwirt selbst um das Verbringen des Hängers.



Wie schon eingangs angesprochen mussten wegen der Pandemie wieder einige Tätigkeiten abgesagt werden. In der Aus- und Weiterbildung gab es zwar einen leichten Anstieg zu 2020, die Zahl der Ausbildungstätigkeiten lag aber weiterhin weit unter der aus dem Jahr 2019 (61 Übungen und Schulungen).

Auch beliebte Veranstaltungen mussten wieder ausfallen. Dennoch konnte sich die Freiwillige Feuerwehr Mistelbach in abgeschwächter Form der Öffentlichkeit präsentieren und einen guten Eindruck hinterlassen.

Ausbildungstätigkeiten

8. Februar - Schulung „Einsatz im Gleisbereich“

Das Einsatzgebiet der Freiwilligen Feuerwehr Mistelbach durchziehen mehrere Bahnstrecken. Zudem liegen 6 Bahnhöfe im unmittelbaren Zuständigkeitsbereich. Neben zahlreichen Personenzügen werden die Bahnstrecken vermehrt durch Züge mit Gefahrenstoffen benützt. Deshalb wurde seitens der Feuerwehr Mistelbach gemeinsam mit dem regionalen Sicherheitsbeauftragten der ÖBB eine Schulung zum Thema „Einsatz im Gleisbereich“ abgehalten. Inhalte der Schulung waren vor allem die möglichen Gefahren im Gleisbereich, die Organisation und Struktur der ÖBB bei Notfällen sowie grundsätzliche technische Fragen zum Thema Strom und Triebfahrzeuge.

13. September - Brandübung in der Bahnstraße

Die You Will Like It Living GmbH bot der Freiwilligen Feuerwehr Mistelbach die leerstehenden und zum Abbruch vorgesehenen Gebäude in der Bahnstraße für eine „heiße Übung“ an. Das

hieß, wir durften im Gebäude einen kontrollierten Brand legen und unter einsatznahen Bedingungen trainieren. Der Kommandant war von dieser einmaligen Gelegenheit natürlich sehr begeistert.

Angenommen wurde eine vermisste Person im Gebäude, die durch eine Dummypuppe dargestellt wurde, und ein Zimmerbrand, der durch einen Kameraden gelegt und ständig kontrolliert wurde.

25. Oktober - Übung Kranfahrzeug

Mit dem Kranfahrzeug ist die Freiwillige Feuerwehr Mistelbach-Stadt für die Bezirke Mistelbach und Gänserndorf sowie für Teile des Bezirkes Korneuburg zuständig. Angefordert wird es vor allem bei LKW-Unfällen, aber auch bei Eisenbahnunfällen und Gebäudeeinstürzen.

Aufgrund des sehr komplexen Aufgabengebietes bedarf es auch entsprechender Übungen und Schulungen der Einsatzmannschaft. So wurden bei dieser Übung das Fahrzeug selbst und alle dafür vorgesehenen Anschlagmittel behandelt.

Veranstaltungen

2. Juli, 3. & 17. September - Freitagsmärkte

Um jedoch nicht vollkommen aus der Öffentlichkeit zu verschwinden, beteiligten wir uns dreimal bei Freitagsmärkten an der Verköstigung der Besucher. Unser Debüt am 2. Juli war ein voller Erfolg, sodass wir nicht zögerten, am 3. September für einen verhinderten Standbetreiber die Gastronomie zu übernehmen. Beide Male erhielten wir durchwegs positives Feedback, weshalb wir mit erhobenem Hauptes auf den letzten Freitagsmarkt dieser Saison zwei Wochen später blicken konn-

ten. Am 17. September nutzten wir die Möglichkeit, ein Oktoberfest im Kleinformat am Freitagsmarkt abzuhalten. Die zahlreichen Besucher:innen wurden mit typischen Oktoberfest-Spezialitäten wie Weißwürste, Brezen und bayrisches Bier aus unserer Partnerstadt Neumarkt/Oberpfalz verwöhnt. Die Freitagsmärkte waren für die Freiwillige Feuerwehr Mistelbach sehr erfolgreich. Ein großer Dank gilt allen beteiligten Feuerwehrkamerad:innen, die sich die Zeit genommen haben, die Feuerwehr zu repräsentieren und mitanzupacken.

10. Oktober - Wandertag

Bereits in der Früh machten sich zahlreiche Wanderfreudige bei herrlichem Herbstwetter auf, um die zwei neuen Routen zu erkunden. Bei den beiden Labestationen wurde herzlich zugegriffen und zum Abschluss im Feuerwehrhaus wartete ein köstliches Gulasch. Auch die gespendeten Mehlspeisen und Kaffee wurden gerne angenommen.

Die Reinerlöse aller Veranstaltungen kommen dem Erhalt und der Modernisierung unserer persönlichen Schutzausrüstung zu Gute, welche im Einsatz die Lebensversicherung eines jeden Mitgliedes ist!

Wir möchten uns bei Ihnen für den enormen Zuspruch durch Ihre Besuche herzlich bedanken und freuen uns, Sie auch im heurigen Jahr bei Veranstaltungen der Freiwilligen Feuerwehr Mistelbach wieder begrüßen zu dürfen.



Im Jahr 2021 wurden für unsere Jugendlichen im Rahmen der wöchentlichen Jugendstunden tolle Übungen altersentsprechend und in spielerischer Form in Szene gesetzt. Unsere Feuerwehrgugend hatte auch die Möglichkeit, das angeeignete Wissen sowie praktische Fertigkeiten überprüfen zu lassen. Insgesamt wurden beim Wissenstest 17 Abzeichen und 16 Abzeichen bei der Erprobung bestanden. Diese Abzeichen werden stolz auf der Uniform präsentiert.

Einen großen Aspekt im Feuerwehrwesen stellt auch das Miteinander und Füreinander dar. Unsere Jugendbetreuer:in legen großen Wert darauf, diese Eigenschaften bereits der Feuerwehrgugend mitzugeben. Um dieses auch außerhalb der gewohnten Umgebung Feuerwehrhaus zu fördern, haben wir uns entschieden, mit unseren Jugendlichen vom 5. - 8. August eine Reise nach Salzburg zu unternehmen. Neben der wichtigen Förderung der Gruppendynamik und des Miteinanders war Sighseeing ein weiterer Schwerpunkt.



KOMM AUCH DU ZU UNS!

Bist du zwischen 10 und 15 Jahre alt, wohnst in Mistelbach oder einer Katastralgemeinde und möchtest gerne mehr über das Arbeiten bei der Feuerwehr kennenlernen? Dann komm zu uns!

Die Feuerwehrgugend setzt sich zum Ziel, in unseren Jugendlichen den Sinn der Nächstenliebe, Hilfsbereitschaft, Gemeinschaft und Kameradschaft zu wecken und zu fördern. Auch auf die körperliche und geistige Ertüchtigung wird nicht vergessen. Um diese Ziele zu erreichen, werden unsere Jugendlichen durch speziell dafür beauftragte BetreuerInnen in Jugendstunden, Lagern und sonstigen Veranstaltungen unterwiesen und betreut.

Unsere Jugendstunden finden freitags (außer in den Ferien) von 18 bis 20 Uhr im Feuerwehrhaus Mistelbach statt. Ein Schnuppern ist jederzeit möglich!

Weitere Informationen bekommst du bei Reinhard Schacher (0699/10530325).

Durch die Menge an Einsatztätigkeiten kommt es zu einem Schwund an Verbrauchsmaterial, wie etwa Ölbindemittel und Schaummittel, sowie zum Verschleiß von Ausrüstungsgegenständen und Werkzeugen. Somit ergibt sich die Erneuerung und der Ersatz als ein Grund für regelmäßige Investitionen in die Ausrüstung. Ein weiterer Grund ist, auch wenn es widersprüchlich wirkt, die Erfahrung. Die Einsätze der Feuerwehr Mistelbach werden seit jeher in professioneller Weise abgearbeitet. Die Professionalität ist vor allem einigen interessierten und engagierten Kamerad:innen zu verdanken. Durch diese Kamerad:innen kommt es immer wieder zu neuen Ideen und Anregungen zur Erweiterung und Veränderung von Einsatztaktiken, um die Feuerwehr weiterzuentwickeln. Denn Stillstand bedeutet Rückschritt.

Im vergangenen Jahr haben sich einige Firmen bereit erklärt, die Feuerwehr Mistelbach zu unterstützen. Diese Firmen sind (in alphabetischer Reihung):

Erste Bank Mistelbach

Kika Mistelbach

NBG (NÖ Bau- und Siedlungsgenossenschaft)

Raiffeisenbank im Weinviertel

Volksbank Wien - Bankstelle Mistelbach

You Will Like It Living GmbH

Wir möchten auf diesem Wege nochmals einen großen Dank für die Unterstützung und das Vertrauen in die Feuerwehr Mistelbach aussprechen!

Im Anschluss folgt eine Auflistung von einigen im vergangenen Jahr angekauften Geräten und Ausrüstungsgegenständen:

Helme (gespendet)

Defibrillator im Vorausfahrzeug (gespendet)

Türschlossfräser (gespendet)

Werkzeug zur Türöffnung (gespendet)

Einsatzleiterwesten

Einsatz-T-Shirts

Rucksack für Werkzeug zur Türöffnung

verschiedene Rundschnellen für Kranarbeiten

diverses Werkzeug für Werkzeugkisten in allen Fahrzeugen

Notrettungsset

Rettungsleinen

C-Druckschläuche mit geringem Durchmesser

Ölbindemittel und Ölsperren

Notfallrucksack für das Kommandantenfahrzeug

Hohlstrahlrohr für das Tanklöschfahrzeug

Halligan-Tool (Hebel- und Brechwerkzeug) für das Vorausfahrzeug

Einbaufunkgeräte für Tanklöschfahrzeug und Vorausfahrzeug

Umkleidespinde für unsere Kameradinnen



Danke für Ihre Spende im Jahr 2021!

Eine gute Ausbildung sowie moderne Ausrüstung sind unbedingt notwendig, um professionell und rasch Hilfe leisten zu können. Für unsere Ausbildung opfern wir viele Stunden unserer Freizeit.

Unsere Mitglieder stellen sich freiwillig und ohne jegliche Bezahlung in den Dienst der Bevölkerung der Stadt Mistelbach und darüber hinaus. Wir sind rund um die Uhr, 365 Tage im Jahr für Sie einsatzbereit und setzen immer wieder unser Leben und unsere Gesundheit aufs Spiel, um unseren Mitmenschen in der Not zu helfen.

Trotz laufender Pflege und Wartung bedarf es nach gewissen Jahren einen verpflichtenden Austausch, da die Hersteller nicht länger für die Sicherheit garantieren. Um die Ausrüstung auf einen modernen Stand der Technik zu halten, bedarf es großer Investitionen. Dies wird einerseits durch die Feuerwehr selbst, andererseits durch die Stadtgemeinde Mistelbach und zu einem beträchtlichen Teil durch Ihre Spende finanziert!

Menschen brauchen Hilfe, Hilfe braucht Menschen.

Darum bitten wir sie: Helfen Sie uns, damit wir helfen können.

Wir bedanken uns schon jetzt recht herzlich für Ihre Spende!

IBAN : AT77 2011 1201 1324 8605

BIC: GIBAATWWXXX

Seit 2017 wird Ihre Spende von der Feuerwehr verpflichtend direkt an Ihr Finanzamt gemeldet und automatisch in Ihre Arbeitnehmerveranlagung übernommen. Der von Ihnen gespendete Betrag ist somit steuerlich absetzbar, vorausgesetzt Sie geben der Feuerwehr Ihren **Vor- und Zunamen** sowie Ihr **Geburtsdatum** bekannt. Wichtig dabei ist, dass Sie Ihre Daten korrekt bekannt geben und insbesondere, dass die Schreibweise Ihres Namens mit jener im Meldezettel übereinstimmt.

Bei Überweisungen von Spenden über E-Banking sind **Vor- und Zunamen** und **Geburtsdatum** im Feld „Verwendungszweck“ einzugeben.



Termine

Uns ist bewusst, dass auch im Jahr 2022 die Corona-Pandemie und die gesetzlichen Vorschriften betreffend Veranstaltungen Einfluss auf den Terminkalender der Freiwilligen Feuerwehr Mistelbach haben.

Wir möchten dennoch hoffnungsvoll in Richtung Zukunft blicken und haben im Jahr 2022 alle Veranstaltungen eingeplant, welche Sie aus den vergangenen Jahren kennen und auch zahlreich mit Ihren Besuchen unterstützt haben.

Wir hoffen sehr, dass wir die geplanten Veranstaltungen abhalten können, und würden uns freuen, Sie bei uns begrüßen zu dürfen!

Veranstaltungen im Jahr 2022

2. Mai	Blutspendeaktion im Feuerwehrhaus
8. Mai	Florianifeier in der Stadtpfarrkirche
17. & 18. Juni	Feuerlöscherüberprüfung im Feuerwehrhaus
Termin noch offen	Freitagsmarkt
17. & 18. September	Oktoberfest im Feuerwehrhaus
9. Oktober	Wandertag (Start und Ziel: Feuerwehrhaus)
2. November	Allerseelen-Gedenken am Friedhof
7. November	Blutspendeaktion im Feuerwehrhaus
8. Dezember	Punschstand vor dem Feuerwehrhaus

